

MITTEILUNG AMTSBLATT

Thema: Energieberatung

Rubrik: „Neues aus dem Wespennest“

Veröffentlichung: KW 51/2024

Neuerungen im Energiebereich – Das erwartet Verbraucher*innen im Jahr 2025

Ab dem 1. Januar 2025 steigt der Preis im nationalen Emissionshandel. Eine Tonne CO₂ kostet dann 55 Euro statt bisher 45 Euro. Damit erhöhen sich voraussichtlich die Preise für Heizöl, Erdgas und für Kraftstoffe, und das Heizen mit fossilen Brennstoffen wird erneut teurer. Für Stromanbieter werden dynamische Stromtarife Pflicht. Die Energieberatung des VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. (VSB) gibt einen Überblick.

Wer mit Gas heizt, zahlt ab 2025 etwa 48 Euro brutto mehr fürs CO₂, bei Heizöl sind es 63 Euro mehr pro Jahr. Die Werte beziehen sich auf einen Jahresverbrauch von 20.000 kWh Gas beziehungsweise 2.000 Liter Heizöl. „Diese Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen. Ein guter Grund, die Heizung zu wechseln“, erklärt Hans-Peter Schmitt, Energieberater beim VSB. „Wer Schluss mit Öl und Gas macht und auf erneuerbare Energie setzt, spart die Emissionskosten“, so Schmitt.

Strompreisänderungen fallen regional unterschiedlich aus. Mit der Verteilung der Netzkosten sinken Stromnetzentgelte in Regionen mit besonders hohem Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien. Das kann auch zur Senkung der Preise führen. Der Strompreis enthält zudem Umlagen, die 2025 steigen.

Ab 2025 sind Energieversorger verpflichtet, dynamische Stromtarife anzubieten. Haushalte mit diesen Tarifen haben keinen festen Strompreis mehr, der Preis orientiert sich dann an den Preisen der Strombörse. In Zeiten mit wenig Nachfrage und viel Stromerzeugung ist der Strompreis dann niedriger als zu Zeiten mit Spitzennachfrage und wenig Stromerzeugung. Voraussetzung für den dynamischen Stromtarif ist ein intelligentes Messsystem, Smart Meter genannt. Wer sein E-Auto zu Hause lädt oder mit einer Wärmepumpe heizt, kann ab April 2025 von dynamischen Netzentgelten profitieren. Für das Netzentgelt soll es dann drei Tarifstufen geben: den Standard-, Hoch- und Niedrigtarif. Wer den Verbrauch in die Zeiträume mit geringer Nachfrage legt, spart erheblich Kosten.

Die kostenfreie Energieberatung für den WEstSPeessart findet immer am letzten Dienstag im Monat von 13 bis 16 Uhr im abwechselnd im Rathaus Laufach oder im Rathaus Bessenbach statt und hilft bei allen Fragen, wie sich die Änderungen und Neuerungen im Einzelfall auswirken. Der Energie-Fachmann berät anbieterunabhängig und individuell auf die Bedürfnisse der Ratsuchenden zugeschnitten. Eine Terminvereinbarung ist zwingend erforderlich und bei den fünf WESPE-Rathäusern oder unter der bundesweiten Hotline 0800 809 802 400 möglich. Auch der Klimaschutzmanager des Landkreises Aschaffenburg, Andreas Hoos, steht für derartige Anfragen unter 06021/394313 gerne zur Verfügung.

MITTEILUNG AMTSBLATT

Die WESPE wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein glückliches und gesundes Jahr 2025!

